

Haushaltsrede zur Einbringung des Verwaltungsentwurfes zum Doppelhaushalt 2023/2024

Bürgermeister Günter Beck

Stadtrat Mainz am Mittwoch, 21. September 2022

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Mittwoch, 21. September 2022, 15:00 Uhr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
werte Kolleg:innen des Stadtvorstandes,
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,
sehr geehrte Mitarbeiter:innen der Verwaltung,
sehr geehrte Gäste, Besucher:innen und
liebe Zuschauer:innen zu Hause an den Geräten!

Schon die vorangegangenen Doppelhaushalte waren eine Besonderheit.

Beim Doppelhaushaltsplan 2019/2020 stand ich vor Ihnen im Ratssaal des Mainzer Rathauses und konnte nach 25 Jahren - also einem Vierteljahrhundert - erstmalig wieder einen im Plan ausgeglichenen Haushalt für 2020 vorlegen.

Der darauffolgende Verwaltungsentwurf zum Doppelhaushalt 2021/2022 wurde maßgeblich von der Corona-Pandemie geprägt; von Anpassungen der

Steuervorauszahlungen, über Stundungen bis hin zum ersten „Mainz hilft sofort“-Programm. Ich stand damals in der Halle 45 vor Ihnen und sagte, dass wir die bisher größte Krise nach dem 2. Weltkrieg bis zum damaligen Zeitpunkt sehr gut gemeistert hatten. Und dies kann ich mit dem heutigen Wissen auch weiterhin bestätigen.

Damals nichts ahnend, dass mitten in Europa Putin die Ukraine in einen barbarischen und menschenverachtenden Krieg stürzt. Und auch hier haben wir Hilfspakete geschnürt

und Alles getan um Menschen zu helfen, die Alles aber auch wirklich Alles in ihrem Land verloren haben. Angesichts des Leids und der Gräueltaten Russlands in der Ukraine kann es nur unsere Solidarität geben. Wir werden diesen Menschen helfen, mit Geld, mit Unterkünften in Flüchtlingseinrichtungen und wenn es sein muss auch mit Notunterkünften in Sporthallen. Und dies ohne Wenn und Aber.

Heute stehe ich hier im Schloss und ich hätte nicht gedacht, dass es bei den Auswirkungen auf den Haushalt neben Corona und Krieg noch Steigerungsmöglichkeiten gibt. Vielleicht ist „vom Wunder von Mainz“ zu sprechen zu pathetisch, aber die unerwarteten Einnahmen im Gewerbesteuerbereich im November 2021 in Milliardenhöhe waren zumindest unvorhersehbar und ihrer Höhe sensationell. Mainz wurde weltweit bekannt. Durch den Geldsegen und Dank der Entwicklung des Corona-Impfstoffs von BioNTech.

Der Geldsegen verlangte ein zum Teil grundsätzliches Umdenken in unserer Finanzverwaltung. Aus unserem Schulden-Manager wurde sozusagen über Nacht unser Cash-Manager.

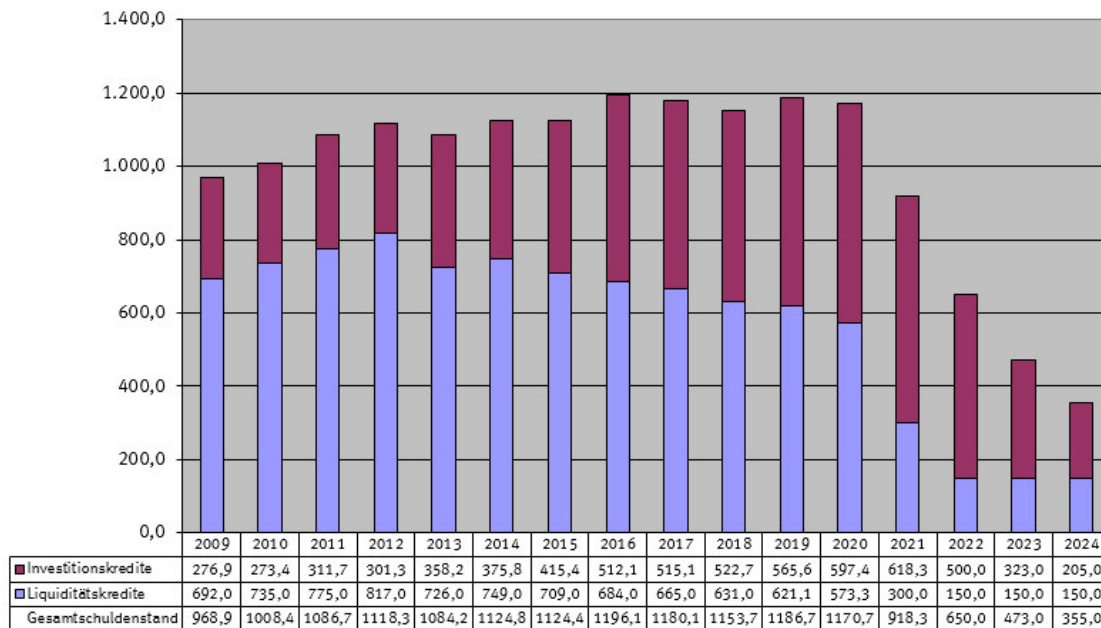
Als oberste Prämisse unserer Haushaltsführung wurde die langfristige Sicherstellung ausgeglichener Haushalte in Ergebnis- und Finanzhaushalt sowie die Erwirtschaftung weiterer Jahresüberschüsse gesetzt.

Der Weg des Schuldenabbaus - in früheren Jahren in dieser Schnelligkeit und Höhe eine Utopie - konnte innerhalb kürzester Zeit beschritten werden. Und dies unter der Prämisse einer soliden und nachhaltigen Haushaltspolitik.

Landeshauptstadt Mainz



Schuldenentwicklung 2009 - 2024



2009-2021 Jahresendwerte, 2022-2024 Planwerte

in Mio EUR

Belief sich unser Gesamtschuldenstand zum **31.12.2020** noch bei knapp **1,2 Milliarden Euro**, davon **573,3 Mio. Euro Liquiditätskredite**, werden wir Ende dieses Jahres „nur“ noch **500 Mio. Euro Investitionskredite** und **150 Mio. Euro Liquiditätskredite** ausweisen. Wichtig an dieser Stelle ist die Tatsache, dass die 150 Mio. Euro Liquiditätskredite, welche im Rahmen des Landesaktionsprogramm „Zinssicherungsschirm“ aufgenommen wurden, über entsprechende Termingeldanlagen bis zu deren Laufzeitende abgedeckt sind. Darüber hinaus werden auch, sofern es wirtschaftlich sinnvoll ist, die Investitionskredite sukzessive weiter getilgt. Im Prinzip ist die Stadt Mainz über Nacht schuldenfrei geworden. Ein Wunder!

Folgende **Leitlinien** für die zukünftige Haushaltsführung entwickelten wir:

- **Maßnahmen für eine nachhaltige Senkung der Ausgaben** (z.B. Kauf/Investitionen zur dauerhaften Reduzierung von Mietzahlungen/-aufwendungen), **sowie eine aktive Bodenbevorratungspolitik**
- ⇒ Allein in diesem Jahr hat die Stadt Mainz mehr als 60 Mio. Euro in eine aktive Bodenbevorratung investiert. So konnten wir u.a. beispielsweise die Grundstücke für die vierte IGS kaufen; was nicht nur eine wirtschaftlich sinnvolle Entscheidung

war, sondern uns auch neue Entwicklungsmöglichkeiten im Hochschulerweiterungsgelände ermöglicht. Auch wurden Gelder für den Erwerb von Grundstücken für Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren oder für den sogenannten „Alu Bomber“ und dessen Nutzen für städtische Zwecke bereitgestellt.

- Wir haben die Liquidität zukünftiger Haushalte durch Erhöhung des **Pensionsfonds** um 50 Mio. Euro sichergestellt.

- Die Haushaltslage ermöglicht uns auch größere Investitionen in den **ÖPNV** und **Klimaschutz** zu tätigen:
 - ⇒ Investitionszuschuss und Betriebskostenzuschuss über 20 Mio. Euro an die MVG zum Kauf von 23 Elektrobussen sowie über 10 Mio. Euro für den Straßenbahnausbau.
 - ⇒ 3 Mio. Euro Zuschuss an die **„Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz“**, um u.a. den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur voranzutreiben sowie um die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern zu fördern, ebenso wie die Entsiegelung und Begrünung der Stadt zu beschleunigen.

- Zur weitsichtigen Haushaltspolitik gehört auch die **Stärkung unserer städtischen Töchter**
 - ⇒ Gesellschafterdarlehen an die MSW über 60 Mio. Euro
 - ⇒ Der Investitionskostenzuschuss zur Sanierung des Taubertsbergbades über insgesamt 19,2 Mio. Euro sowie weitere 4 Mio. Euro Zuschuss für Investitionen in einen energie- und ressourcenoptimierten Betrieb entlasten zukünftige Haushalte durch geringere Pachtzahlungen.

All diese Maßnahmen kommen auf kurze oder lange Sicht der Mainzer Bevölkerung zu Gute. Aber wir wollten den Mainzer Bürger:innen auch direkt etwas zurückgeben. Unmittelbar „spürbare“ Maßnahmen waren z.B.:

- die Einführung des **365 EUR-Tickets** für Schüler:innen und Auszubildende bereits ab September 2022

- Erhöhung im Bereich der **Jugendhilfe** um 4,785 Mio. Euro, wodurch u.a. die Zuschüsse im Bereich des Sozialförderplans um 10 % erhöht, sowie die Ausstattung der offenen Kinder- und Jugendarbeit verbessert werden konnte. Ferner wurde der Ansatzes der städtischen Investitionskostenzuschüsse für Bau- und Ausstattungskosten von Kitas in freier Trägerschaft angehoben, aber auch die Ferienkarte wurde vergünstigt.

- 1,6 Mio. Euro zur Digitalisierung und Fachraumausstattung in unseren **Schulen**

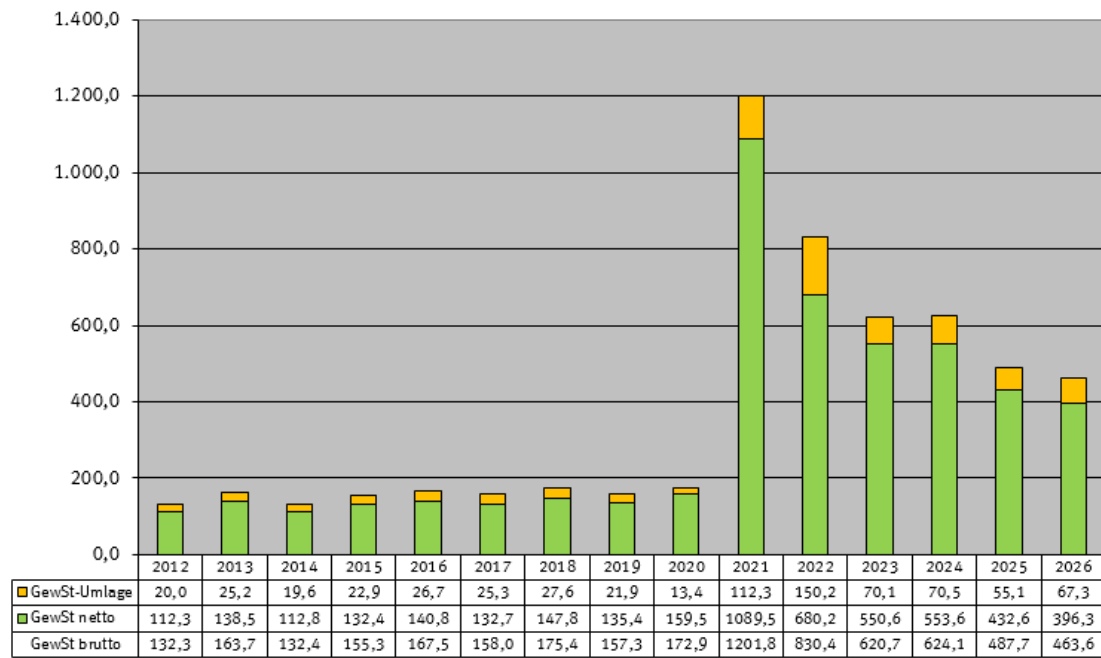
- Im Bereich **Sport** insgesamt 3,8 Mio. Euro, u.a. für den Neubau eines Kunstrasengroßspielfeldes auf der BSA Hechtsheim, welches uns vor der neuen finanzpolitischen Zeitrechnung nicht genehmigt wurde.

- Im Bereich **Kultur** insgesamt über 4 Mio. Euro, u.a. Erhöhung des Projektförderansatzes 2022 oder Sonderförderungen, sowie für die Interimsausstellung des Gutenberg-Museums im Naturhistorischen Museum

- Und im **Grün- und Umweltbereich** wurden ebenfalls 1,2 Mio. Euro u.a. für Flächenentsiegelungsmaßnahmen, etc. eingestellt.

Und all das ohne Steuererhöhungen! Im Gegenteil, wir haben in 2022 die Gewerbesteuer von 440 auf 310 Hebesatzpunkte, also um ein Drittel gesenkt! Eine bis dato einmalige Maßnahme! Und hiervon profitieren alle Mainzer Gewerbebetriebe, egal ob sie eine hohe oder eine geringe Gewerbesteuerzahllast haben. Ein Meilenstein in der Sicherung von Arbeitsplätzen und in der Stabilisierung dieser Betriebe.

Gewerbesteuer Stadt Mainz 2012 - 2026



2009-2021 Jahresergebnis, 2022-2026 Planwerte

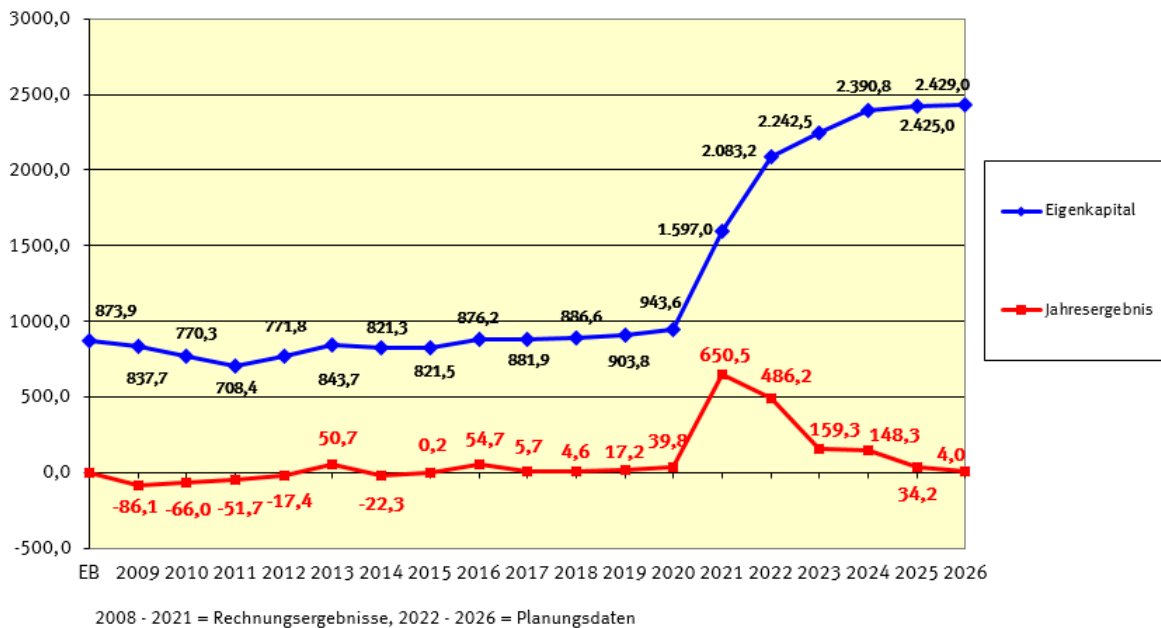
in Mio EUR

Im Haushaltjahr 2023 planen wir mit **Gewerbesteuereinnahmen** in Höhe von **620,7 Mio. Euro** und in 2024 mit **624,1 Mio. Euro**.

Dies ist eine vorsichtige Prognose im Sinne eines umsichtigen Kaufmanns.

Sie werden im Rahmen dieser Stadtratssitzung noch über den **Jahresabschluss 2021** mit einem Jahresüberschuss von **650,5 Mio. Euro** beschließen. Aufgrund dieses Jahresergebnisses wird unser Eigenkapital – um es mal vorsichtig zu formulieren - einen überproportionalen Anstieg erfahren.

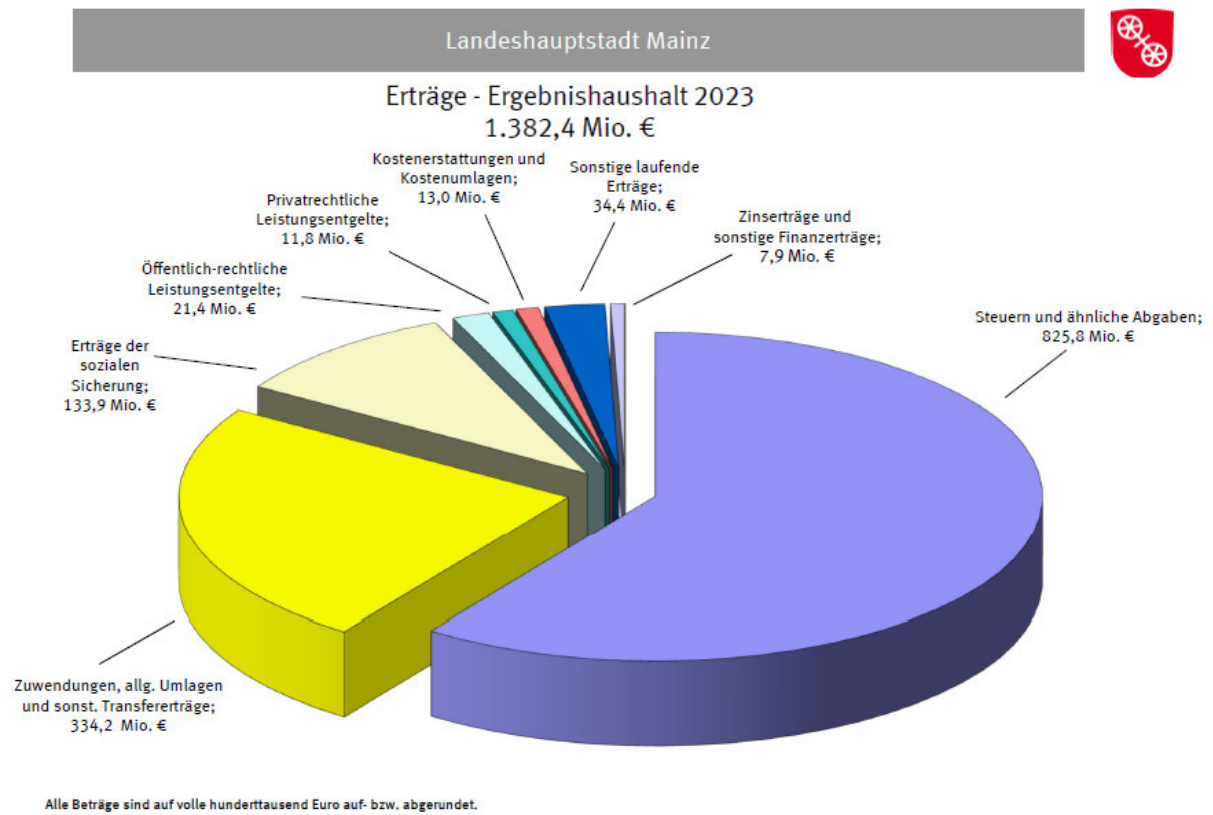
Entwicklung des Eigenkapitals 2009 - 2026
in Mio. Euro



Im Jahresabschluss 2020 wiesen wir noch ein Eigenkapital in Höhe von 943,6 Mio. Euro aus. Zum damaligen Zeitpunkt, der höchste Eigenkapitalstand seit Einführung der Doppik. Zum 31.12.2021 bilanzierten wir bereits knapp 1,6 Milliarden Euro und für den Jahresabschluss 2022 werden gut 2 Milliarden Euro prognostiziert. Eine Verdoppelung in nur zwei Jahren! Dies, meine Damen und Herren, ist unser Vermächtnis für nachfolgende Generationen, die damit ein hohes Maß an Investitions- und Gestaltungshoheit gewinnen.

Hat unser Haushaltsvolumen in den vergangenen Jahren immer unter 800 Mio. Euro gelegen, so kann ich nun heute hier sagen, das wird mit diesem Doppelhaushalt nicht mehr der Fall sein.

Für das Haushaltsjahr 2023 planen wir mit **Erträgen** in Höhe von insgesamt **1.382,4 Mio. Euro**.

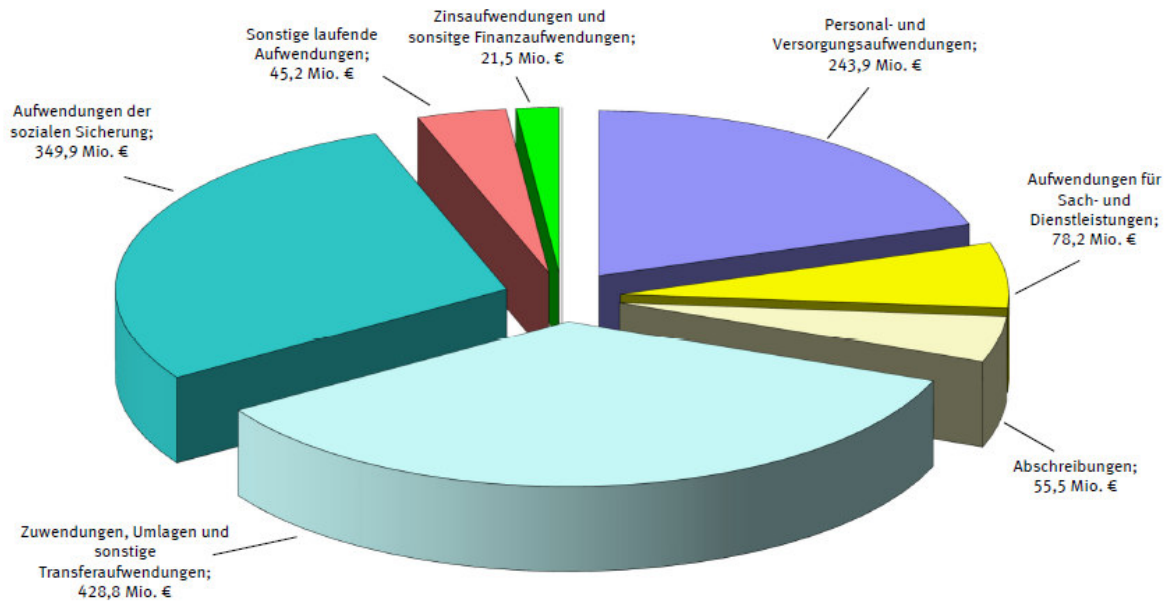


Und **Aufwendungen** in Höhe von insgesamt **1.223,0 Mio. Euro**.

Landeshauptstadt Mainz



Aufwendungen - Ergebnishaushalt 2023
1.223,0 Mio. €



Alle Beträge sind auf volle hunderttausend Euro auf- bzw. abgerundet.

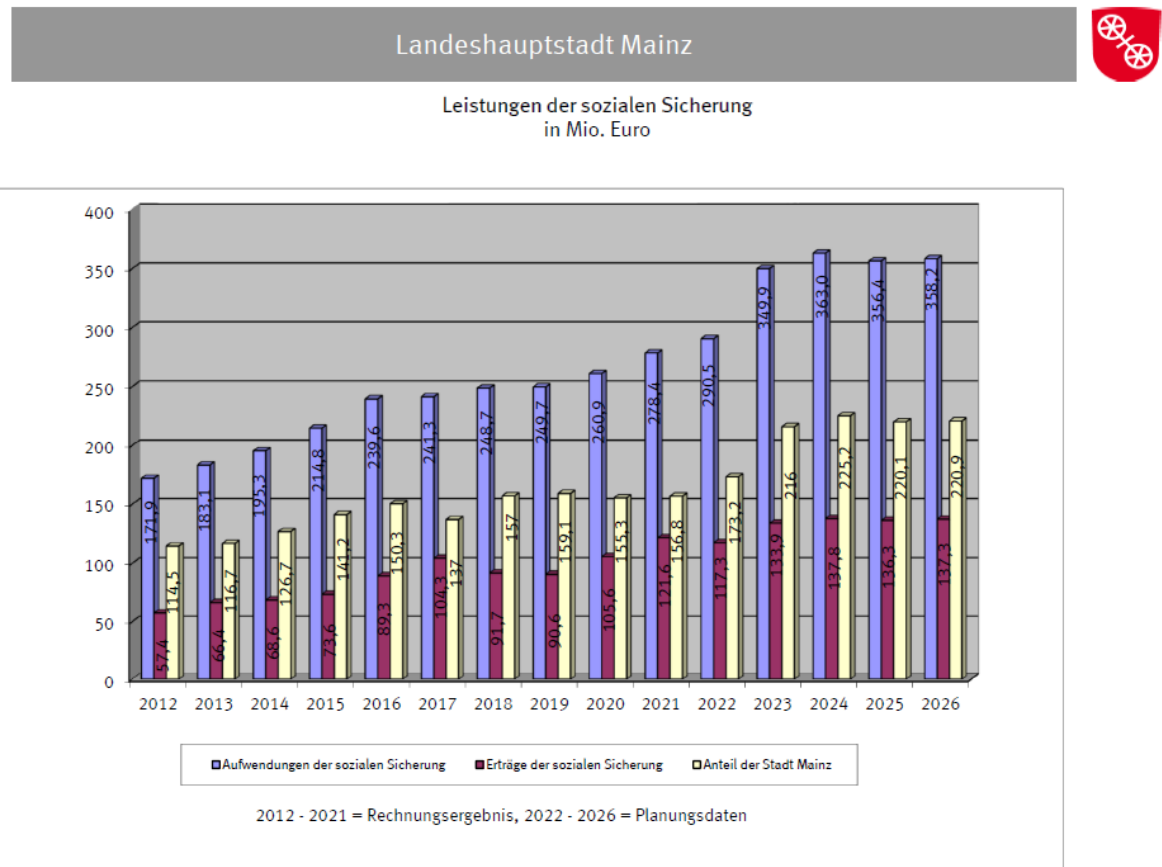
Wir rechnen also in 2023 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von **159,4 Mio. Euro**.

Bei einem ersten oberflächlichen Blick wird man feststellen, die geben ja jetzt bedeutend mehr aus. Was machen die mit dem Geld? Schauen wir einmal genauer hin!

Wir haben

- ⇒ bei der GWM 16 Mio. Euro mehr für Gebäudeunterhaltung, wovon alleine 5 Mio. Euro mehr für die gestiegenen Energiekosten für unsere städtischen Gebäude eingeplant sind. Das entspricht einer Steigerung um 50 Prozent der Energiekosten.
- ⇒ Beim Kommunalen Finanzausgleich werden wir vom „Nehmer“ zum „Geldgeber“ und zwar alleine in 2023 mit über 250 Mio. Euro! Wir wollen uns nicht beklagen, dass ist unser Solidarbeitrag. Aber gestatten Sie mir an dieser Stelle den Hinweis, dass Idar-Oberstein und die Landeshauptstadt Mainz den gesamten Aufwuchs im kommunalen Finanzausgleich finanzieren. Sprich: geht es uns nicht mehr so gut, gerät das Konstrukt des kommunalen Finanzausgleichs in Rheinland-Pfalz ins Wanken.
- ⇒ Parallel zu unseren Einzahlungen fallen die Schlüsselzuweisungen weg, was jährlich mehr als 100 Mio. Euro weniger an Einnahmen bedeutet.

⇒ Auch die Ausgaben für Sozialleistungen, steigen um ca. 60 Mio. Euro weiter an.



Alle Beträge sind auf volle hunderttausend Euro auf- bzw. abgerundet.

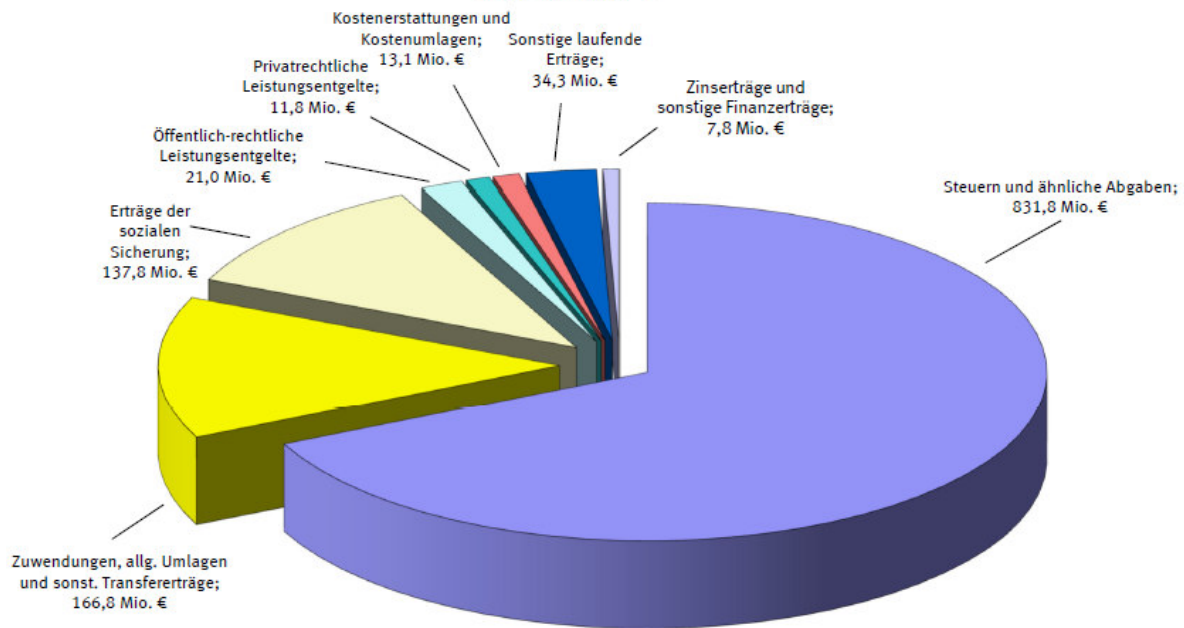
Alleine diese Positionen schlagen sich mit rund 326 Mio. Euro an höheren Ausgaben und mehr als 100 Mio. Euro an geringeren Einnahmen im Haushalt 2023 nieder und stellen ja bei weitem kein Wunschkonzert dar. Dieses Delta von mehr als 400 Mio. Euro können wir nur dank unserer aktuellen Finanzkraft stemmen. Das wird sich in den nächsten Jahren mehr relativieren.

In **2024** planen wir mit Erträgen in Höhe von rund **1.224,4 Mio. Euro**

Landeshauptstadt Mainz



Erträge - Ergebnishaushalt 2024
1.224,4 Mio. €



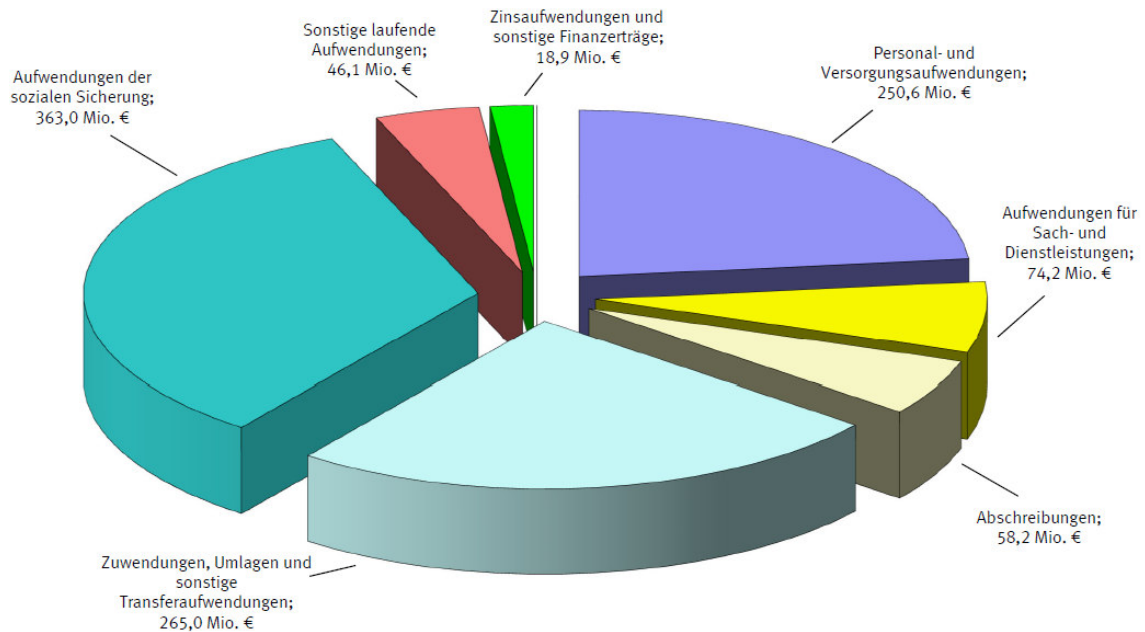
Alle Beträge sind auf volle hunderttausend Euro auf- bzw. abgerundet.

und Aufwendungen in Höhe von rund **1.076,0 Mio. Euro**; also mit einem Jahresüberschuss von **148,4 Mio. Euro**.

Landeshauptstadt Mainz



Aufwendungen - Ergebnishaushalt 2024
1.076,0 Mio. €



Alle Beträge sind auf volle hunderttausend Euro auf- bzw. abgerundet.

Wie schon in den vergangenen Jahren werden wir auch im Doppelhaushalt 2023/2024 weiterhin stark investieren. Insgesamt wird mit einem **Investitionsvolumen** von rund **284 Mio. Euro** für 2023 und 2024 geplant.

- Davon entfallen alleine auf den **Schulbereich** rund **74,38 Mio. Euro**.
- In **Kindertagesstätten, Krippen** und im Bereich **Soziale Stadt** sind in den kommenden zwei Jahren Investitionen von rund **35,7 Mio. Euro** geplant.
- Für die **Verkehrsinfrastruktur, Straßen** und **Stadtentwicklung** sind insgesamt **41,3 Mio. Euro** eingeplant
- und rund **31,5 Mio. Euro** werden im Bereich der **Feuerwehr** in den nächsten 2 Jahren investiert.
- Dem **Grünamt** stehen Investitionsmittel in Höhe von rund **10 Mio. Euro** zur Verfügung, u.a. für die Rheinufergestaltung, den Umbau des Vorfelds Jüdischer Friedhof sowie verschiedene Entsiegelungsmaßnahmen.

Und wir investieren in die Zukunft unserer Stadt. Für 2023 und 2024 ist jeweils 1 Mio. Euro eingeplant für die Biotechnologie & Life Science Entwicklung in Mainz.

Gegebenenfalls steuern wir im November sogar noch einmal nach und schlagen Ihnen eine Erhöhung vor.

Wir nutzen das Momentum von Beginn an und entwickeln uns konsequent zu einem international sichtbaren Biotech & Life Science Standort weiter! Wir haben in 2021 und 2022 bereits Budgets zur Standortentwicklung eingesetzt und das Thema mit Hochdruck vorangebracht.

In diesem November werden wir daher auch weitere 800.000 Euro überplanmäßig bereitstellen, um den Planungswettbewerb für den Biotech-Campus weiter voranzubringen.

Innerhalb kürzester Zeit wurde bei der ZBM - unserem kleinen, wendigen Boot - ein interdisziplinäres Team zusammengestellt und hat die Arbeit aufgenommen. Damit investieren wir in den Standort durch einen klaren Fahrplan mit Bedarfsanalyse, den wir zusammen mit der Unternehmensberatung Deloitte in kürzester Zeit erarbeitet haben. Zusätzlich investieren wir aktuell bereits in die Sichtbarkeit und erarbeiten einen Standortauftritt für Biotech & Life Science in Mainz; es wurde eine Marke entwickelt, eine One-Stop-Shop Plattform wird derzeit implementiert und die Biotech-Campus-Entwicklung ist bekanntlich bereits initiiert. Und auch mit dem TZM gehen wir nun endlich voran.

Die Stadt Mainz hat auch in anderen Bereichen schnell und effektiv reagiert. Dort wo Hilfe nötig war, wurde reagiert und nicht wie Dagobert Duck Geld gehortet.

Mit dem Hilfsprogramm „Mainz hilft sofort 2020“, hat die Stadt Mainz wie bereits erwähnt, gleich zu Beginn der Pandemie ein kommunales Hilfspaket geschnürt. Es folgten „Mainz startet durch 2021“ und „Mainz hilft 2022 – der Booster für unsere Stadt“ jeweils in Millionenhöhe. Und auch jetzt in der Energiekrise, ist sich die Landeshauptstadt Mainz Ihrer Verantwortung bewusst! Verwaltungsintern wird aktuell ein auf die Energiekrise zugeschnittenes Hilfsprogramm für Vereine geprüft, die durch die Entwicklung der Energiekosten in ihrer Existenz bedroht sind.

Gemeinsam mit den Mainzer Stadtwerken und dem Sozialdezernat legen wir einen Nothilfefonds auf, der Menschen, die ihre Strom- und Gasrechnungen nicht mehr bezahlen können, unterstützt. Auch hier sind wir uns unserer Verantwortung bewusst.

Unsere gesamte Finanz- und Haushaltspolitik ist verantwortungsvoll gegenüber nachfolgenden Generationen.

Unterliegen Sie in der Politik nicht der Versuchung Wahlgeschenke zu verteilen, die Ihnen in schlechteren Zeiten dann wieder die Gestaltungsmöglichkeit nehmen. Denken Sie daran, gerade die heutige Zeit zeigt, nichts ist auf ewig.

Abschließend möchte ich mich auch bei den Kolleg:innen des Stadtvorstandes, dem Amtsleiter für Finanzen, Beteiligungen und Sport, Herrn Stefan Mossel, seinem Stellvertreter, Herrn Andreas Vogel, und allen anderen Kolleg:innen der Finanzverwaltung sowie auch den Beteiligten aus allen Fachämtern, herzlich für die konstruktive und effektive Zusammenarbeit bedanken.

Gehen Sie, wie wir, verantwortungsvoll mit dem Geldsegen der Stadt Mainz um.

Ziehen Sie sich warm an und bleiben Sie gesund!